

Rotblau

NR. 16 · 2017/2018 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



MI 18.04.2018 20.00 UHR

FC Basel 1893
Grasshopper Club

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

Dr Tschäpper aaleege und ins Stadion go singe...



Mir vo dr Elva stöhn hinter Dir...
Hopp FCB !!!



... denn Strom ist
Vertrauenssache!

ELVA AG
Elektrische Verteilanlagen

Gar nicht so schlecht

Die Ansprüche und Erwartungen als Sympathisant des FC Basel 1893 sind hoch, und dies zu Recht: Seit 2002 – also seit bald 16 Jahren – ist ausser dem Grasshopper Club Zürich (2003) und dem FC Zürich (2006, 2007, 2009) kein anderer Verein mehr Schweizer Meister geworden als der FCB – von den diversen Highlights auf internationalem Parkett, insbesondere auch in dieser Saison, ganz zu schweigen. Nach zuletzt acht Meistertiteln in Folge ist es deshalb nachvollziehbar und legitim, wenn hier oder dort eine gewisse Irritation über den Verlauf der aktuellen Spielzeit entstanden ist; der Mensch ist ein «Gewohnheitstier».

Wenn man sich umhört, könnte man bisweilen aber meinen, der FCB belege den siebten Tabellenplatz und befinde sich in einer sportlichen Misere. Doch wenn der «Blick» diese Woche titelte «Die halbe Liga zittert – der irrste Abstiegskampf aller Zeiten», muss sich der FCB glücklicherweise nicht angesprochen fühlen. Natürlich war und ist 2017/2018 nicht alles gut. Das Team von Raphael Wicky liegt noch immer deutlich hinter dem BSC Young Boys zurück. Das ist aber vor allem auch darauf zurückzuführen, dass die Berner ihr Ding einfach unheimlich souverän durchziehen. Die letzte YB-Niederlage datiert vom 3. Dezember 2017 (1:3 gegen Thun) und in diesem Jahr hat das Team von Adi Hütter erst in einem einzigen Spiel Punkte abgegeben – beim 2:2 gegen den FCB.

Als Gegengewicht zu den besorgten Stimmen erlaube ich mir den Blick durch die rotblaue Brille und lade Sie ein, geschätzte Leserinnen und Leser,

auf diese kurze Gedankenreise mitzukommen. Die weltweite Nachrichtenlage ist düster genug, besinnen wir uns deshalb sieben Meisterschaftsrunden vor Schluss an diesen frühlingshaften Tagen auf ein paar positive Punkte der bisherigen Super-League-Saison:

- Der FCB liegt auf dem zweiten Tabellenplatz – mit einem deutlichen Rückstand auf YB (13 Zähler), aber auch einem beachtlichen Vorsprung auf den FC St. Gallen (10 Punkte).
- Die Basler haben am zweitmeisten Tore erzielt und am wenigsten Gegentreffer erhalten. Bezüglich Tordifferenz (+27) ist nur YB besser (+39). Spannend: Die Tordifferenz aller (!) anderen Super-League-Teams ist negativ.
- Zuletzt hat Raphael Wicky mit seinem Team dreimal hintereinander gewonnen. Das gab es nicht allzu oft in dieser Saison, aber es war auch keineswegs eine Premiere: Am Anfang der Saison, gleich nach der Startniederlage gegen YB (0:2) reihete der FCB gegen Luzern, Thun und GC drei Siege aneinander. Vor der Weihnachtspause waren es gegen Sion, Luzern, Lausanne, St. Gallen und GC sogar fünf Vollerfolge am Stück.

So schlecht ist das alles doch gar nicht, oder? Am Ende beider erwähnten Siegesfolgen stand jeweils das Spiel gegen den Grasshopper Club Zürich. Hoffen wir, dass dies für heute ein gutes Omen ist – und dass die Serie diesmal noch über das GC-Spiel hinaus andauert.

Remo Meister

UNSER KADER



Cheftrainer

Raphael Wicky
26.4.77, SUI
Kam 2017 vom
FC Basel 1893 U21



Assistent

Massimo Lombardo
9.1.73, SUI
Kam 2017 vom
SFV (U15, U16)



Leiter Fitness

Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



Talentmanager

Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Staff/Ambassador

Matias Emilio Delgado
15.12.82, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013-Juli 2017 als Spieler



1

Tomas Vaclik
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13

Mirko Salvi
14.2.94, Tor, SUI
Kam 2009
von Yverdon



18

Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



40

Signori Antonio
20.7.94, SUI/ANG
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



3

Léo Lacroix
27.2.92, Abwehr, SUI/BRA
Kam 2018 von
St. Etienne



5

Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



17

Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23

Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



25

Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



28

Raoul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfelden



6

Fabian Frei
8.1.89, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 vom
1. FSV Mainz 05



7

Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



10

Samuele Campo
6.7.95, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



14

Valentin Stocker
12.4.89, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder
2018 von
Hertha BSC Berlin



20

Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



24

Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



33

Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34

Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2017 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Aarau



9

Ricky van Wolfswinkel
27.1.89, Angriff, NED
Kam 2017 vom
Vitesse Arnhem



11

Noah Okafor
24.5.2000, Angriff, SUI
Kam 2009 vom
FC Arisdorf



19

Dimitri Oberlin
27.9.97, Angriff, SUI
Kam 2017 von
Red Bull Salzburg



22

Albjan Ajeti
26.2.97, Angriff, SUI
Kam 2005 und wieder
2017 vom FC St. Gallen



27

Neftali Manzambi
23.4.97, Angriff, SUI
Kam 2010 vom
FC La Chaux-de-Fonds



37

Afimico Pululu
23.3.99, Angriff, FRA
Kam 2013 von der
AS Coteaux Mulhouse

ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

Grasshoppers Club Zürich



1	Heinz Lindner	1990	AUT
18	Vaso Vasic	1990	SUI
27	João Ngongo	1993	ANG
3	Jean-Pierre Rhyner	1996	SUI
4	Milan Vilotic	1986	SRB
5	Aleksandas Cvetkovic	1995	SRB
6	Alban Pnishi	1990	SUI
13	Emil Bergström	1993	SWE
14	Numa Lavanchy	1993	SUI
15	Souleyman Doumbia	1996	FRA
20	Trent Sainsbury	1992	AUS
22	Cédric Zesiger	1998	SUI
7	Gjelbrim Taipi	1992	ALB
8	Marko Basic	1988	CRO
10	Lucas Andersen	1994	DEN
11	Rifet Kapic	1995	BOS
16	Jeffrén	1988	ESP
17	Michal Fasko	1994	SLK
24	Bujar Lika	1992	SUI
28	Petar Pusic	1999	SUI
30	Nedim Bajrami	1999	SUI
9	Marco Djuricin	1992	AUT
19	Kenan Kodro	1993	ESP
31	Albion Avdijaj	1996	SUI
Interimstrainer	Mathias Walther	1972	SUI
Assistenztrainer	Patrick Schnarwiler	1973	SUI
Konditionstrainer	Timo Jankowski	1985	GER
Torhütertrainer	Christoph Born	1973	SUI

Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



NRJ
ENERGY BASEL

Ein Bild vom letzten Samstag aus dem Spiel GC-St. Gallen: Mathias Walthers neue Herausforderung.

GC mit dem Mann aus Ziefen am Spielfeldrand

Im dritten Heimspiel des FCB inert einer Woche gastiert nach dem FC Zürich und FC Lausanne-Sport mit dem Grasshoppers Club Zürich der nationale Rekordmeister im St. Jakob-Park. Derzeit allerdings kämpfen die Zürcher nicht um die Spitze, sondern um den Klassenerhalt. Das ist eine Aufgabe, die nach der mit einigem Pech kassierten 1:2-Heimniederlage vom letzten Samstag gegen den FC St. Gallen nicht einfacher geworden ist.

Nach einer längeren Phase der Unruhe war die Entwicklung beim Grasshopper Club offenbar nicht mehr zu stoppen. Murat Yakin, eine spannende Persönlichkeit im Schweizer Fussball, als Cheftrainer und sein jüngerer Bruder Hakan als

Assistent wurden ihrer Aufgaben enthoben. Statt den Yakins wird, zumindest kurzfristig, Sportchef Mathias Walther die Mannschaft betreuen. Das tat er bereits am vergangenen Samstag und wird es auch heute Abend im St. Jakob-Park tun, sofern bei GC seit Sonntagabend nicht ein anderer Entscheid gefällt worden ist.

Im August 2017 war Murat Yakin von den Grasshoppers mit vielen Hoffnungen als neuer Cheftrainer vorgestellt worden, jetzt, nur knapp acht Monate später, musste er wieder gehen. In einer knappen Pressemitteilung drückte dabei Präsident Stephan Anliker aus, was Realität ist: «Sportlich ist GC dort, wo es nicht sein will. Die Situation in der Meisterschaft ist kritisch.»

In der Tat: In neun Spielen des Jahres 2018 haben die Zürcher nur acht Zähler geholt. Weniger, nämlich sechs Punkte, hat nur Lausanne gesammelt, nachdem die Vaudois am Sonntag hier im St. Jakob-Park in letzter Minute doch noch verloren hatten. Von einer erhofften Europacup-Qualifikation sind die «Hoppers» weit entfernt – aktuell kann nur das Ziel sein, zu vermeiden, noch mehr in den Abstiegskampf verwickelt zu werden. Den Ligerhalt gilt es inzwischen in den Vordergrund zu stellen, das weiss man selbstverständlich auch in der Clubführung.

Viele Wechsel

Es sei an dieser Stelle wertfrei als Fakt notiert: In der Winterpause war der Grasshopper Club Zürich und mit ihm natürlich auch Murat Yakin umtriebig. Es wurden sieben Kaderspieler, einige von ihnen das, was man «Ergänzungsspieler» nennt, abgegeben. Umgekehrt wurden für die erste Mannschaft sieben Neue verpflichtet, davon Spieler mit einer gewissen Reputation und durchaus mit Leistungsausweis. Die Bewältigung dieses Umbruchs ist, befand zumindest offensichtlich die GC-Führung, Murat Yakin nicht gänzlich geglückt.

Deshalb wird wohl auch heute Abend Mathias Walther die Verantwortung für die Mannschaft tragen. Er steht nun, zusammen mit CEO Manuel Huber, noch mehr im Fokus oder, je nach dem, auch in der Kritik.




Seine ersten Schritte im Profifussball hat Mathias Walther in Basel getan. Als der FCB Anfang der

Neunzigerjahre mehrere Jahre erfolglos um die Rückkehr in die Nationalliga A kämpfte, wurde Walther vom damaligen Trainer Ernst August Künnecke in rund 15 Profi-Spielen eingesetzt. Doch bald darauf lancierte der junge Mann aus Ziefen seine Zukunft als Trainer und Manager. GC in diversen Funktionen und Phasen und der FC Winterthur, bei dem er als Sportkoordinator und als Cheftrainer tätig war, sowie der FC Rapperswil/Jona sind die wichtigsten Stationen seiner bisherigen Laufbahn hinter den Kulissen. Noch zuvor hatte Walther den FC Liestal trainiert.

Auch wenn vor fünf Tagen der erste Auftritt der Grasshoppers mit Interimstrainer Walther gegen den FC St. Gallen wegen eines Gegentores in der Nachspielzeit resultatmässig misslang, tut der FC Basel gut daran, den heutigen Gast nicht zu unterschätzen. In der Vorrunde, am 10. August 2017, gab es einen hart umkämpften 3:2-Heimsieg, der nach einer sicheren 3:0-Führung in den letzten 20 Minuten in arge Gefahr geriet. Ein Remis wäre nicht ganz unverdient gewesen. Wie für Lausanne am vergangenen Sonntag gilt auch für den heutigen FCB-Gast die Devise: «Wir stehen vor acht Endspielen – und wir müssen überall, egal wie der Rivale heisst, punkten.»

Doch komplett unabhängig von den aktuellen Klassierungen ist und bleibt FCB gegen GC, was es seit 100 und mehr Jahren ist: Einer der Klassiker im Schweizer Fussball.

Jordi Küng

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Michael Lang	39	3501	10	6	5	0	0
Tomas Vaclik	38	3420	0	0	1	0	0
Marek Suchy	38	3229	1	4	8	2	1
Mohamed Elyounoussi	37	2908	8	12	3	0	0
Luca Zuffi	36	2947	4	5	2	0	0
Taulant Xhaka	34	2725	3	2	16	0	0
Dimitri Oberlin	33	1803	9	1	4	0	0
Kevin Bua	30	1423	6	5	2	0	0
<i>Manuel Akanji</i>	28	2441	2	2	4	0	0
<i>Renato Steffen</i>	27	2087	3	5	6	0	0
Blas Riveros	25	1887	2	2	1	0	0
Geoffroy Serey Die	25	1437	1	1	5	0	0
Eder Balanta	22	1703	0	1	5	0	1
Albian Ajeti	22	1554	7	2	2	0	0
Ricky van Wolfswinkel	22	1375	9	2	0	0	0
Raoul Petretta	20	1606	1	2	4	0	0
<i>Alexander Fransson</i>	16	649	0	4	0	0	0
<i>Cedric Itten</i>	14	351	3	2	2	0	0
Valentin Stocker	12	887	1	1	3	0	0
Fabian Frei	11	880	0	0	1	0	0
Léo Lacroix	10	842	0	0	3	0	0
Samuele Campo	8	412	0	1	1	0	0
Davide Callà	7	239	0	1	1	0	0
<i>Omar Gaber</i>	4	360	0	1	0	0	0
Mirko Salvi	4	360	0	0	0	0	0
<i>Dominik Schmid</i>	4	201	0	0	0	0	0
Neftali Manzambi	4	35	0	0	0	0	0
<i>Dereck Kutesa</i>	2	33	0	0	0	0	0
<i>Pedro Pacheco</i>	1	90	0	0	0	0	0
<i>Matías Delgado</i>	1	81	0	0	1	0	0
Afimico Pululu	1	19	0	0	0	0	0
<i>Djordje Nikolic</i>	0	0	0	0	0	0	0
Signori Antonio	0	0	0	0	0	0	0
Noah Okafor	0	0	0	0	0	0	0
Germano Vailati	0	0	0	0	0	0	0

* Kursiv aufgeführte Spieler haben den FCB im Verlauf der Saison 2017/2018 verlassen oder wurden ausgeliehen

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 30. RUNDE

18.04.2018	20.00 Uhr	FC Basel 1893	-	Grasshopper Club Zürich
18.04.2018	20.00 Uhr	FC Sion	-	FC Lugano
18.04.2018	20.00 Uhr	FC Thun	-	BSC Young Boys
18.04.2018	20.00 Uhr	FC Zürich	-	FC St. Gallen 1879
19.04.2018	20.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	FC Luzern

DIE TABELLE VOR DEM AKTUELLEN SPIELTAG

1	BSC Young Boys	29	21	5	3	69:30	68
2	FC Basel 1893	29	16	7	6	51:24	55
3	FC St. Gallen 1879	29	14	3	12	45:52	45
4	FC Luzern	29	11	7	11	39:43	40
5	FC Zürich	29	9	10	10	35:36	37
6	Grasshopper Club Zürich	29	8	8	13	35:41	32
7	FC Thun	29	9	5	15	43:54	32
8	FC Lugano	29	9	5	15	28:44	32
9	FC Sion	29	8	7	14	39:46	31
10	FC Lausanne-Sport	29	8	7	14	41:55	31

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 31. RUNDE

21.04.2018	19.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	-	FC Lugano
21.04.2018	19.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	-	FC Thun
22.04.2018	16.00 Uhr	FC Luzern	-	FC Zürich
22.04.2018	16.00 Uhr	FC Sion	-	FC Basel 1893
22.04.2018	16.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Lausanne-Sport

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 32. RUNDE

28.04.2018	19.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	Grasshopper Club Zürich
28.04.2018	19.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Luzern
29.04.2018	16.00 Uhr	FC Basel 1893	-	FC Thun
29.04.2018	16.00 Uhr	FC Lugano	-	FC St. Gallen 1879
29.04.2018	16.00 Uhr	FC Zürich	-	FC Sion

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 33. RUNDE

05.05.2018	19.00 Uhr	FC Luzern	-	FC Lugano
05.05.2018	19.00 Uhr	FC Sion	-	BSC Young Boys
06.05.2018	16.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	-	FC Basel 1893
06.05.2018	16.00 Uhr	FC Thun	-	Grasshopper Club Zürich
06.05.2018	16.00 Uhr	FC Zürich	-	FC Lausanne-Sport

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Morris Bussmann
Fotos	Sacha Grossenbacher, Uwe Zinke, Freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Denkwürdige Erfolge gegen GC ...



... als Marco Walkers Treffer das Joggeli in Ekstase versetzte,
1. April 1995.



28000 Zuschauer (Saisonrekord) fanden den Weg ins Stadion St. Jakob und sahen zunächst ein wenig unterhaltsames Spiel, was aber aus Basler Sicht durchaus positiv gewertet werden durfte, schliesslich hatte man in der Runde zuvor bei Neuchâtel Xamax mit 1:5

verloren. Nun aber konnten die Basler dem zukünftigen Meister Paroli bieten.

Dann lief die letzte Minute, einige Leute hatten das Stadion bereits verlassen und der FCB lancierte nochmals einen Angriff über die rechte Seite. Wer anderes als Massimo Ceccaroni hätte zu dieser Zeit von diesem Ort aus jene Flanke schlagen können, die den Weg auf Marco Walkers Kopf fand? Dieser traf den Ball wunschgemäß und bezwang Pascal Zuberbühler, damals noch für Blauweiss im Einsatz, mit einem wuchtigen Kopfball aus kurzer Distanz zum 1:0 und versetzte das Joggeli in Ekstase. Übrigens hatte nicht nur der Torwart der Zürcher eine Rotblaue Zukunft vor sich, sondern in den Reihen der Gäste stand damals auch Massimo Lombardo, der jetzt Raphael Wicky als Assistenztrainer zur Seite steht, genau wie der Torhüter jener Partie.

... als der FCB einen Kanter Sieg gegen GC landete,
12. September 2004.

Man schrieb den 12. September 2004, der FCB trat an diesem Sonntag gegen GC an und hatte am Tag zuvor die Tabellenführung an den FC Thun abgeben müssen, konnte diese aber mit einem Sieg gegen GC zurückerobern.

Das Duell zwischen Rotblau und Blauweiss hatte die vergangenen Saisons den Schweizer Fussball geprägt und man war lange auf Augenhöhe gewesen. Diese Partie war dann aber ein deutliches Zeichen für die endgültige Wachablösung in der Super League: Der FCB besiegte den Rivalen gleich mit 8:1. Gleich die Hälfte der Tore zu diesem Kanter Sieg steuerte Christian Giménez bei. Nach einer Stunde schien Christian Gross Erbarmen mit seinem Ex-Club zu haben und ersetzte ihn mit César Andres Carignano, der aber setzte in den Schlussminuten mit einem Traumtor zum 8:1 den Schlusspunkt. Zudem hatten

Matías Delgado, Mladen Petric, Djamel Mesbah für den FCB getroffen, zwischenzeitlich hatte Rogerio für die Gäste auf 1:6 verkürzt.

Caspar Marti



FC Basel 1893-Grasshopper Club Zürich 1:0 (0:0)

St. Jakob. – 28 000 Zuschauer. – SR Urs Meier.

Tor: 91. Walker 1:0 (Ceccaroni).

FCB: Huber; Ceccaroni, Tabakovic, Meier, Walker; Cantaluppi, Gigon, Smajic, Saric (76. Steingruber); Hertig (69. Rey) Zuffi.

GC: Zuberbühler; Gämperle, Gren, Vega, Rzasz; Magnin (76. Thüler), Vogel, Koller, Lombardo; Subiat, Willems.

FC Basel 1893 – Grasshopper Club 8:1 (5:0)

St. Jakob-Park. – 27 816. – SR Jérôme Laperrière.

Tore: 21. Delgado 1:0. 32. Giménez 2:0. 37. Petric 3:0. 43. Giménez 4:0. 45. Giménez 5:0. 58. Giménez 6:0. 73. Rogerio 6:1. 86. Mesbah 7:1. 89. Carignano 8:1.

FCB: Zuberbühler; Philipp Degen, Zwyszig, Murat Yakin, Kléber; Huggel; Sterjovski (77. David Degen), Delgado, Chipperfield (46. Mesbah); Petric, Giménez (61. Carignano).

GC: Ambrosio; Stepanovs (33. Denicola), Chihab, Seoane; Touré Cabanas, Villarreal (65. Rogerio), Lichtsteiner (46. Mitreski), Jaggy; Nunez, Salatic.

Zämme d'Hütte fülle!

Am 10. Mai 2018 spielt der FC Basel 1893 gegen BSC YB. Sei mit dabei und feure mit drei Freunden deinen FCB an: Sorgt zusammen mit Swisscom für unvergessliche Stimmung und bringt den St. Jakob-Park zum Beben.

Jetzt Tickets gewinnen: swisscom.ch/fanday



swisscom.ch/fanday

Jetzt
**30 x 4
Tickets**
zu gewinnen



swisscom

An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum 09.05.2018 online am Gewinnspiel teilnimmt. Mitarbeitende von Swisscom sind nicht teilnahmeberechtigt. Es besteht kein Kaufzwang. Die Gewinner werden unmittelbar nach der Teilnahme benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen.



HERE TO CREATE

ADIDAS.COM/FOOTBALL

Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**